

QuartierMagazin

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili



Bild: Mensch21

Das Restaurant in der Villa Stucki ist wieder offen. Es heisst 21Stärne und verfolgt ein innovatives Konzept (Seite 8).

QUARTIERMITWIRKUNG

Quartierrundgänge
am 4. Mai

Seite 6

QUARTIERTREFF VILLA STUCKI

Tag der offenen Tür
am 27. April

Seite 10

ZWISCHENNUTZUNG

Eröffnungsfest
Holligerpark
am 12. Juni Seite 13

KIRCHEN

Info zur Fusions-
Abstimmung
am 23. Mai Seite 17



Bücherbergwerk

Bring a friend!

Zusammen stöbern macht doppelt Spass. Mit diesem Inserat bekommt ihr das **2. Buch geschenkt.** Wir freuen uns auf euch!

Bücherbergwerk, Monbijoustrasse 16, 3011 Bern
www.buecherbergwerk.ch

BIO US EM
 AMMITAU...
 FÜR
BÄRN!

Ab dem 15. Mai
 für dich!



JEDE MITTWUCH 16⁰⁰h - 19⁰⁰h

BIO SUISSE




Bahn frei für Igel und Co.

Überprüfen Sie Ihren Garten auf Durchlässigkeit für Igel und andere Wildtiere.

Schaffen Sie Zugänge:
 Tipps, Tricks und Informationen zu möglicher Unterstützung finden Sie unter bern.ch/igelpforte




AUGENARZT



IN WABERN

Dr. med. Jaroslav TVERDIK
 Spezialarzt FMH für Augenkrankheiten

Nach 30 Jahren erfolgreicher Tätigkeit in der Privatpraxis an der Kramgasse, setze ich nun meine Erfahrungen für Sie in Wabern fort.

Anmeldungen werden gerne ab sofort entgegengenommen: **Telefon 031 305 01 01**
augenarztwabern@bluewin.ch

Eichholzstrasse 2, 3084 Wabern

EDITORIAL

Essen und spielen



Eröffnungspäpéro des Bistro 21Stärne in der Villa Stucki am 23. März 2024.

Natürlich, es gibt immer noch viele Möglichkeiten, sich am und rund um den Eigerplatz zu verpflegen. Doch das Angebot ist seit Corona etwas geschrumpft. Letztes Jahr im Mai musste die Betreiberin Matchbox ihre Gastrotätigkeit in der Villa Stucki aufgeben. Und auch das Restaurant La Cultina ist Geschichte. Letzten Herbst ist in die Räumlichkeiten über der Migros am Eigerplatz die bisher an der Schwarztorstrasse domizilierte Designbörse eingezogen. Umso schöner, dass Küche, Gaststube und Bar der Villa Stucki seit einigen Wochen durch das neue Bistro 21Stärne wieder belebt sind und dass man dort wieder fein und kostengünstig ein Mittagessen bekommt. Das 21Stärne wird künftig ausserdem gezielt Jugendliche mit Trisomie 21 in der Küche und im Service beschäftigen, um ihnen eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Zu den Hintergründen lesen Sie Seite 8.

Gerne kochen und essen tut auch die aus Lima stammende Schauspielerin Mariananda Schempp, die wir im Holligenquartier getroffen haben. Sie arbeitete im Ensemble von Bühnen Bern und ist aktuell im Theater Matte mit dem Theaterstück «Biografie: Ein Spiel» von Max Frisch zu sehen, das 1967 entstand. Der todkranke Verhaltensforscher Hannes Kürmann erhält darin die Möglichkeit, sein Leben noch einmal neu zu beginnen. Eine

Spielleiterin (Schempp) führt ihn durch vergangene Schlüsselerlebnisse und lässt ihm die Wahl, sich mit dem Wissen um die Zukunft zu den Ereignissen und Menschen anders zu verhalten und dadurch seine Biografie zu verändern (Seite 9).

Theater, genauer Freilufttheater, wird es ab Juni im Park der neu renovierten Villa Morillon an der Grenze vom Weissenbühl zu Wabern geben. Die Bühnen Bern werden dort das Schauspiel «Romeo und Julia» von William Shakespeare neu interpretieren. Und auch da – trotz der tragischen Story – soll die Kulinarik nicht zu kurz kommen. Im Ticketpreis ist ein Essen inbegriffen, welche während der Vorstellung serviert wird. Das Publikum wird so Teil eines rauschenden Banketts werden (Seite 15).

Und für jene, die nach dem vielen Essen einen Verdauungsspaziergang brauchen, bietet der Forstbetrieb der Burgergemeinde Bern am 14. Mai 2024 von 17 bis 19 Uhr eine kostenlose Führung durch den Könizbergwald an. Ein Mitglied der Betriebsleitung des Forstbetriebs zeigt und erklärt vor Ort die Herausforderungen, die der Klimawandel für die Waldpflege bedeutet. Treffpunkt beim Brunnen Tubetränki. Anmelden muss man sich nicht (Seite 20).

CHRISTOF BERGER

Das QuartierMagazin Stadtteil 3 sucht neue Chefredaktion

Liebe Menschen mit journalistischem Flair

Das QuartierMagazin für den Stadtteil 3 (www.quartiermagazin.ch) sucht eine neue Chefredaktorin oder einen neuen Chefredaktor. Ich werde nämlich im Lauf dieses Jahres das Pensionsalter erreichen und wir sind daher auf der Suche nach einer Nachfolge. Das heisst nicht, dass ich mich unbedingt ganz aus der Redaktion zurückziehen will oder nicht die eine oder andere Ausgabe noch betreuen könnte. Wohl aber möchte ich die Hauptverantwortung für das Heft in neue Hände übergeben.

In der Position der Chefredaktorin oder des Chefredaktors für unsere kleine Quartierzeitung kann man sich keine goldene Nase verdienen, aber eine Aufwandsentschädigung wird durchaus garantiert. Dafür hat man als Chefredaktor:in viel Gestaltungsfreiraum. Bei 5 Ausgaben jährlich ist es eher ein

Nebenjob. Die Frage, ob es nach über 15 Jahren QuartierMagazin immer im selben Kleid mal einen Relaunch braucht, ist berechtigt, ich möchte aber eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger diesbezüglich bewusst nicht vor vollendete Tatsachen stellen.

Wer fühlt sich angesprochen, dem Blatt ein neues Gesicht und neue Impulse zu geben?

Freundliche Grüsse
Christof Berger, Redaktor

Für mehr Infos:
Christof Berger
031 381 58 80 / 079 375 03 10
redaktion@quartiermagazin.ch
www.quartiermagazin.ch



Bild: Klaus Ehret

Inhalt

- 3 Editorial**
- 4 QM3: Transitplatz / Ersatzneubau / Schulraumprovisorium /**
- 7 Haus der Religionen: Feste um den Europaplatz**
- 8 Bistro 21Stärne**
- 9 Menschen im Quartier: Mariananda Schempp**
- 10 Villa Stucki: Tag der offenen Tür insieme Treff Domino, Bistro 21Stärne, Frühsommerfest**
- 12 Quartierverein QVHF: Frühlingsmärit auf dem Loryplatz**
- 13 Soziale Arbeit: Holligerpark, Toj, Chinderchübu**
- 15 Romeo und Julia in der Villa Morillon**
- 16 Reporter_Innen unterwegs: Planung Abschlussfest**
- 17 Kirchen: Heiliggeist, Frieden, Dock8**
- 19 Quartierzentrum Tscharnergut / Nachbarschaft Bern**
- 20 Waldspaziergang Könizbergwald**

Impressum

Nr. 228 – 16. April 2024

Herausgeberin: Verein Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, 3007 Bern

Webseite: www.quartiermagazin.ch

Redaktion: Christof Berger, Sara Junker, Patrick Krebs, Daniel Schär
redaktion@quartiermagazin.ch

Inserate: asCons GmbH, Annette Stoffel, Monbijoustrasse 130, 3007 Bern
inserate@quartiermagazin.ch
Telefon 031 371 40 19

Grafik/Layout: Irene Ehret,
layout@quartiermagazin.ch

Cartoon: Chris Ribic

Auflage: 20'800 Expl. / Verteilung an 20'382 Haushaltungen im Stadtteil 3

ISSN: 1673-3466

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG
Für unsere Zeitung verwenden wir Papier mit einem hohen Altpapieranteil.

Verteilung: DMC

Erscheinungsweise: 5 x jährlich

Nächste Ausgabe: 18. Juni 2024
Insertionsschluss: 03. Juni 2024

QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

Provisorischer Transitplatz für ausländische Fahrende im Stadtteil 3

Für die Reisesaison 2024 realisieren die Stadt Bern und der Kanton Bern einen provisorischen Transitplatz für ausländische Fahrende an der Steigerhubelstrasse in Bern. Dieser ersetzt die vorübergehende Haltemöglichkeit auf der Autobahnraststätte Wileroltigen, die aufgrund von Bauarbeiten dieses Jahr nicht zur Verfügung steht.

Haltemöglichkeit für 36 Familien vom 15. April bis Ende August 2024

Der Transitplatz entsteht an der Steigerhubelstrasse auf der östlichen Aareseite des zukünftigen «Campus Bern» der Berner Fachhochschule (siehe Bild) und wird vom 15. April bis Ende August 2024 betrieben. Eine Öffnung bis zum Saisonende im Oktober ist aufgrund der anschliessend geplanten Bauarbeiten für den «Campus Bern» nicht vorgesehen. Die SBB als Grundeigentümerin sowie der Kanton Bern als Baurechtnehmer stellen eine Teilfläche des Areals kostenlos zur Verfügung.

Der Transitplatz wird Haltemöglichkeiten für rund 36 Familien von ausländischen Roma und Sinti bie-

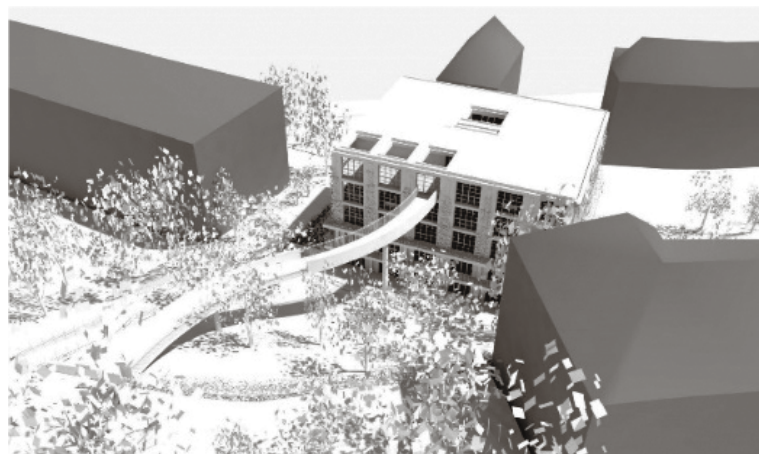
ten und über eine einfache, zweckmässige Infrastruktur verfügen. Dazu werden provisorische Strom- und Wasseranschlusspunkte erstellt. Die fachgerechte Entsorgung von Kehricht und Abwasser ist sichergestellt.

Der Kanton trägt sämtliche Kosten für Installation und Betrieb des provisorischen Transitplatzes. Die Nutzungsbedingungen für die Fahrenden sind in einer Platzordnung geregelt. Diese legt unter anderem die An- und Abmeldung, sowie die Benützunggebühren für den Transitplatzes fest.

Mehr Informationen am 29. April

An seiner Sitzung vom 20. März hat der Gemeinderat den Leistungsvertrag mit dem Kanton genehmigt. Mit dem Betrieb des temporären Transitplatzes an der Steigerhubelstrasse will die Stadt einen Beitrag dazu leisten, ausländischen Fahrenden das Praktizieren ihrer Lebensweise zu ermöglichen und unerwünschte Halte an ungeeigneten Orten zu vermindern.

An der nächsten öffentlichen QM3-Versammlung vom Montag 29. April (ab 19:30 im Grosse Saal der Friedenskirche, Friedensstrasse 9) werden die städtischen Behörden näher über das Vorhaben informieren.



Visualisierung eines möglichen Stegs und Gebäudes (Grafik: Matti Ragaz Hitz Architekten AG)

Ersatzneubau an der Landoltstrasse 70 geplant

Der Gemeinderat hat Anfang Jahr eine geringfügige Änderung der Überbauungsordnung (ÜO) Schöneegg zur öffentlichen Auflage beschlossen. Die Baugenossenschaft Aare Bern, Baurechtsnehmerin an der Landoltstrasse 70, plant dort einen Ersatzneubau mit rund 30 mehrheitlich 2,5-Zimmerwohnungen und einer Kindertagesstätte zu errichten.

Um das Vorhaben realisieren zu können, müssen Baulinien angepasst werden. Das zulässige Mass

der Nutzung wird dadurch neu angeordnet und insgesamt leicht reduziert. Entlang der Schöneegg-treppe sieht die ÜO Kleinbauten wie beispielsweise Velounterstände oder eine Trafostation vor. Zudem ermöglicht die ÜO einen hindernisfreien Zugang zum Gebäude über einen Steg via Seftigenstrasse/Wabernstrasse (siehe Grafik). Anlass für die geringfügige Änderung der Überbauungsordnung (ÜO) Schöneegg sind Bestrebungen der Baugenossenschaft Aare Bern, an der Landoltstrasse 70 einen Ersatzneubau mit rund 30 Wohnungen für unterschiedliche Zielgruppen für unterschiedliche Zielgruppen und einer Kindertagesstätte zu errichten. Matti Ragaz Hitz Architekten AG haben im Rahmen eines Gutachterverfahrens ein Projekt für den Ersatzneubau ausgearbeitet, das die Stadtbildkommission Bern positiv beurteilt hat. Das geplante Gebäude bettet sich gut in die Umgebung und ins Gelände ein und verbessert damit die bestehende Situation (altes Feuerwehrmagazin). Der Aarethalhang bleibt dadurch räumlich durchgehend wahrnehmbar. Eine geplante Kindertagesstätte im Erdgeschoss dient als soziale Infrastruktur für das Quartier. Ein neuer Steg ab der Wabernstrasse verbindet diese direkt mit dem fünften Obergeschoss des Neubaus und fungiert als eine hindernisfreie alternative zur Schöneegg-treppe. Er wird allen mobilitäteingeschränkten Quartierbewohner:innen zur Verfügung stehen.



Hier werden diesen Sommer Fahrende Halt machen dürfen (Foto: Patrick Krebs)

QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

Der geplante Neubau soll im nord-westlichen Bereich der ÜO Schönegg entstehen. Der Bereich ist heute mit einer Baulinie und einer Spezialbaulinie begrenzt. Die bestehende Spezialbaulinie, die dem neuen Vorhaben im Moment entgegensteht, wird aufgehoben. Mit der Festlegung einer neuen Teilbaubereichsline kann die Baugesellschaft Aare Bern ihr Projekt realisieren.

Schulraumprovisorium Steigerhubel ab neuem Schuljahr in Betrieb

Auf dem Schulareal Steigerhubel wird ein dreigeschossiger Modulbau als Schulraumprovisorium für acht Klassen erstellt. Seit Oktober 2023 laufen die Vorbereitungsarbeiten. Im März 2024 startete die zweite Bauetappe mit dem Aufbau der Module. Im neuen Schuljahr soll der provisorische Neubau bezogen werden.

Bis die Schulanlage Steigerhubel saniert und erweitert ist, wird in einem Schulprovisorium der benötigte Schulraum zur Verfügung gestellt. Der Modulbau aus Holz wird auf der Rasenfläche an der Bahnstrasse zwischen der Turnhalle und dem Gebäude der Berufsfachschule Bern (gibb) gebaut. Seit Oktober 2023 wurden in einer ersten Bauetappe die Erschliessungsleitungen und die Foundation erstellt. Die zweite Bauetappe begann Mit-

te März 2024 mit der Anlieferung der vorgefertigten Holzmodule, die alle in nur einer Woche aufeinander gebaut und montiert wurden. Anschliessend an den Aufbau erfolgen die Dacharbeiten, der Innenausbau, die Installation der

Photovoltaikanlage sowie die Umgebungsarbeiten. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Sommer 2024 abgeschlossen sein, so dass der Schulbetrieb auf Beginn des neuen Schuljahres aufgenommen werden kann.



Der Modulbau bei der Volksschule Steigerhubel steht bereits (Foto: Patrick Krebs)

Sanierungsarbeiten an der Effingerstrasse und an der Brücke über die Schwarzenburgstrasse

Ab dem 3. Juni beginnen die Arbeiten zum Projekt «Gleissanierung Effingerstrasse». Bereits am 2. April legten die Arbeiten zur Sanierung der Brücke über die Schwarzenburgstrasse los.

Effingerstrasse

Die Tramgleise in der Effingerstrasse (ab Knoten Hirschengraben bis Kocherpark) haben das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht. Im Zuge der Gleisersatzarbeiten durch BERNMOBIL will das Tiefbauamt der Stadt Bern die Haltestelle Kocherpark sicherer gestalten und gemäss den Vorgaben des Eidgenössischen Behindertengleichstellungsgesetzes anpassen. Zudem wird die Veloinfrastruktur auf der Effingerstrasse verbessert und die Siedlungsentwässerung saniert. Schliesslich erneuert Energie Wasser Bern (ewb) die Gas-, Wasser- und Elektroleitungen und baut sein Fernwärmenetz punktuell aus.

Der Verkehr wird von den knapp ein Jahr dauernden Sanierungsarbeiten zwischen Juni 2024 und April 2025 teilweise stark tangiert. Es kommt – je nach Bauphase – zu Sperrungen, Umleitungen und Behinderungen.

Die Bauherrschaft wird alles daran setzen, die durch die Baustelle →

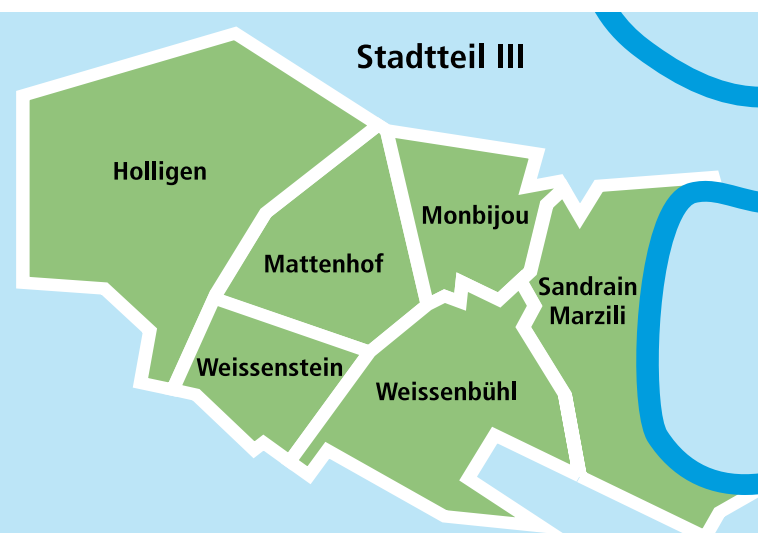
QM3 steht für den Verein «Quartiermitwirkung Stadtteil 3», dem Organisationen wie Quartiervereine, IGs, Institutionen oder politische Parteien, welche im Stadtteil 3 tätig sind, angehören. QM3 ist der offizielle Ansprechpartner für die Stadtverwaltung.

- QM3 informiert über die Vorhaben der städtischen Behörden im Stadtteil 3
- QM3 nimmt Stellung zu Projekten, die den Stadtteil 3 betreffen

- Der Verein wirkt als Plattform für Informationen sowie zur Meinungsbildung und fördert zu diesem Zweck Aktivitäten im Quartier
- QM3 hat ein offenes Ohr und nimmt Anliegen der Quartierbevölkerung gerne entgegen



Quartiermitwirkung Stadtteil 3
Geschäftsstelle QM3, Patrick Krebs
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern
Tel. 031 371 00 23
info@qm3.ch, www.qm3.ch



QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3



Die Brücke über die Schwarzenburgstrasse wird seit dem 2. April saniert (Foto: ingenta.ch)

→ verursachten Unannehmlichkeiten so gering wie möglich zu halten und Anwohner:innen sowie Geschäftstreibende kontinuierlich zu informieren. Über den weiteren Projektverlauf wird mit Flyern und Plakaten informiert. Unter www.elfingerstrasse.be sind Informationen zu den Bauphasen und den Verkehrseinschränkungen zu finden.

Brücke über die Schwarzenburgstrasse

Die Brücke über die Schwarzenburgstrasse ist in einem schadhafte Zustand. Die Brückenabdichtung muss ersetzt und der Belag erneuert werden, zudem sind Massnahmen an den Brückengeländern und -stützen notwendig. Die Sanierungsarbeiten begannen am Dienstag 2. April und dauern voraussichtlich bis Ende Juni 2024. Zur gleichen Zeit wird die BLS auch die angrenzende Bahnbrücke sanieren. Während der Bauarbeiten ist die Brücke über die Schwarzenburgstrasse für jeglichen Verkehr gesperrt. Die gewerblichen Liegenschaften an der Südbahnstrasse sind via Kreiselfeldstrasse/Weissensteinstrasse zugänglich. Aufgrund der Brückensperrung wird die Südbahnstrasse während der Bauphase verstärkt von Lastwagen benutzt werden. Einzelne Parkplätze entlang der Südbahnstrasse

werden daher temporär aufgehoben, damit genügend Warte- und Ausweichraum geschaffen werden kann. Zudem wird der Bahnübergang vor der Brücke während der Bauarbeiten nur einspurig befahrbar sein.

Weitere Auskünfte erteilt Reto Beer, Projektleiter beim Tiefbauamt der Stadt Bern, unter der Telefonnummer 031 321 73 25.

Einladung zu einem der beiden Quartier-rundgänge im Stadtteil 3

Die beiden Quartier-rundgänge am Samstag, 4. Mai 2024 im Rahmen des Willkommensanlasses für Neuzuziehende stehen auch Alteingesessenen und innerstädtischen Umzöger:innen offen.

Kurz nach den Frühlingsferien organisiert die QM3 zusammen mit Freiwilligen aus den Quartieren am Samstag, 4. Mai 2024 wiederum zwei spannende Rundgänge für die Quartierbevölkerung. Während eines begleiteten Spaziergangs erfahren die Teilnehmenden, wie die Quartiere im Stadtteil 3 entstanden sind und was sie heute im Alltag zu bieten haben.

Für beide Rundgänge sind alle Bewohner:innen aus dem Stadtteil 3 herzlich eingeladen, nicht nur die Neuzuziehenden. Treffpunkt ist jeweils 09:30 beim Schloss Holligen (Quartier Holligen) respektive in der Villa Stucki (Quartiere Weissenbühl, Mattenhof, Monbijou und Marzili).

Anmeldung für Neuzuziehende: www.bern.ch/neuzuziehen, 031 321 62 10, anlass@bern.ch
Anmeldung für Alteingesessene/innerstädtische Umzöger:innen: info@qm3.ch, 031 371 00 23

Rückblick auf die Hauptversammlung der QM3

Am 25. März 2024 tagte das oberste Organ des Vereins QM3. An der Hauptversammlung wurden der Vorstand und die Revisionsstelle gewählt, die Jahresrechnung und der Geschäftsbericht genehmigt sowie vier Stellungnahmen verabschiedet.

Wahlen

Der bisherige dreiköpfige Vorstand wurde einstimmig bestätigt. Bernadette Wyniger, Roland Jakob und Johannes Schwarz werden für zwei weitere Jahre den Verein führen.

Die Revisionsstelle musste wegen Rücktritten neu besetzt werden. Chantal Magnin und Joël Oggier wurden einstimmig gewählt und werden die Revision des Geschäftsjahres 2024 durchführen.

Genehmigungen

Die Jahresrechnung und der Geschäftsbericht sorgten für keine Diskussionen. Die QM3 steht auf finanziell soliden Füßen. Beide Dokumente wurden einstimmig genehmigt und können auf www.qm3.ch/nachgelesen werden.

Verabschiedungen

Im Anschluss an die statutarischen Geschäfte wurden vier Stellungnahmen verabschiedet. Sowohl für die vierte Ausgabe der Kulturwoche auf der Goumoënsmatte vom 24. bis und mit 28. Juli 2024 als auch für die Erstausgabe der Eigerbar beim Eigerplatz (Mai bis August 2024) gab die QM3 eine mehrheitlich positive Empfehlung ab. Beide Pop-ups sollen also im Stadtteil 3 stattfinden. Während das Erste vor allem auf die Kultur setzt, wird das Zweite hauptsächlich ein Gastrobetrieb anbieten.

Die beiden Masterpläne Fussverkehr und Veloinfrastruktur dagegen sind nicht stadtteilspezifisch. Sie sollen in der ganzen Stadt gelten. Sie definieren Leitlinien und Standards für aktuelle und zukünftige Verkehrsprojekte. Der neue Masterplan Fussverkehr setzt sich zum Ziel, dass sich alle zu Fuss Gehende sicher und ohne fremde Hilfe in der Stadt bewegen können. Der seit drei Jahren bestehende Masterplan Veloinfrastruktur wurde ergänzt und aktualisiert.

Die QM3 hat die beiden Masterpläne an zwei Arbeitsgruppensitzungen intensiv diskutiert und die beiden Fragebögen dazu ausgefüllt. An der Hauptversammlung wurden die Fragebögen einstimmig verabschiedet. Die QM3 stellt sich grundsätzlich und mehrheitlich hinter die städtischen Absichten, hat aber einige Kommentare, Verbesserungsvorschläge und Ergänzungen eingebracht. Alle der Stadt zugestellten Forderungen sind auf www.qm3.ch/stellungnahmen einsehbar.

PATRICK KREBS, GESCHÄFTSLEITER QM3

HAUS DER RELIGIONEN – DIALOG DER KULTUREN

Im Frühling gibt es besonders viele Feste rund um den Europaplatz

Kein anderes Berner Stadtquartier verändert sich derzeit so rasch wie Holligen. Die Nachbarschaft ist im Wandel. Feste eignen sich besonders gut, neue Nachbarn kennenzulernen, sich auszutauschen sowie bestehende Kontakte zu festigen. Im Juni steigt die grosse Quartierfête, das Holligenfest. Gross und Klein feiern während drei Tagen ihr Quartier. Das Fest ist ein Garant, um bekannte und neue Gesichter zu treffen. Das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen wird dieses Jahr wieder am Holligenfest teilnehmen.

In den verschiedenen Religionsgemeinschaften im Haus der Religionen – Dialog der Kulturen gehören Feste zum religiösen Alltag. Es kommt auch vor, dass zwei religiöse Feste zeitgleich gefeiert werden. So wie dieses Jahr am 21. März 2023. Die muslimische Gemeinde feierte Iftar, das Fastenbrechen, während sich die alevitische Gemeinde auf dem Europaplatz versammelte, um das Neujahrs- und Frühjahrsfest Newroz zu begehen. Auch der Verein SAIVANERIKOODAM im Haus der Religionen feiert im Frühling Neujahr. Das tamilische Neujahr Pakaikedu wird am 18. April den ganzen Tag zelebriert. Die äthiopisch-orthodoxe Kirche im Haus der Religionen feiert Ostern dieses Jahr vom 4. bis 5. Mai. Die Osterfeierlichkeiten dauern die ganze Nacht. Die jüdische Gemeinde wiederum feiert im Frühling Pessach. Das mehrtägige Fest erinnert an die Befreiung des Volkes Israel aus der ägyptischen Sklaverei.

Frühling im Haus der Religionen – Dialog der Kulturen

Frühling bedeutet für das Gastroteam, die Terrasse auf dem Europaplatz wieder einzurichten. Dies ist immer ein besonderer Moment, wenn die Gäste mittags draussen unter den Sonnenschir-



Bild: Stefan Maurer

men das ayurvedisch-koschere Mittagessen des Restaurants Vanakam wieder geniessen können. Das Wintergemüse weicht langsam dem Frühlingsgemüse: Kohlrabi, Frühlingskohl und Rübli werden nun täglich frisch zubereitet. Am 16. Mai 2024 findet der erste Salon Solar statt, ein Abend, der zum genussvollen Diskutieren über futuristisch-aktivistische Utopien einlädt. Am 7. Juni findet eine weitere Ausgabe von Poetry of Color statt. Es treten erneut Poet:innen of Color auf die Bühne und tragen ihre Texte vor. Ein Event für und mit People of Color zur Förderung und Repräsentation von Diversität und Vernetzung in der Spoken Word Szene.

Holligenfest

Das nächste Holligenfest findet vom 21. bis 23. Juni 2024 statt. Organisiert wird das Quartierfest jeweils von Menschen aus dem Quartier. So bunt und vielfältig wie die Menschen, die hier leben, so bunt präsentiert sich das Holligenfest. Ein vielfältiges Strassenfest mit Veranstaltungen für Gross und Klein. Das Haus der

Religionen wird dieses Jahr im Rahmen des Holligenfests wieder Programmpunkte anbieten.

Das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen feiert 10 Jahre am Europaplatz

Am 14. Dezember 2024 feiert das Haus der Religionen – Dialog der

Kulturen seinen zehnten Geburtstag am Europaplatz. Ein Datum, das man sich bereits jetzt vormerken sollte. Nebenbei: Der Verein Haus der Religionen – Dialog der Kulturen bejubelte am 10. September 2022 sein 20-jähriges Bestehen.

Haus der Religionen – Dialog der Kulturen

Europaplatz 1, 3008 Bern
Di – Sa von 9:00 – 17:00 Uhr
Bei Veranstaltungen gelten erweiterte Öffnungszeiten.

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE

Di – Fr 11:30 – 14:00 ayurvedisch-koscheres Mittagessen
Do 12:15 Yoga am Mittag mit Valentine Bahri
Sa ab 10:00 Brunch International

APRIL 2024

24. April | 19:00 Knacknüsse der Bibelübersetzung
25. April | 19:00 FILM KulturRel: Überraschungsfilm. In Kooperation mit <Orient Express Filmtage>

MAI 2024

3. Mai | 12:15 Reflexe am Mittag
4. Mai | 13:30 Öffentlicher Rundgang
16. Mai | 19:00 Salon Solar
23. Mai | 19:00 LESEN KulturRel: Wo auch immer ihr seid
24. + 25. Mai | Theaterworkshop: Ein unproduktiver Workshop
29. Mai | 18:30 Café Cosmopolis
30. Mai | 19:00 FILM KulturRel: The Namesake

Mehr Informationen zu unserem Programm finden Sie auf www.haus-der-religionen.ch

BISTRO 21STÄRNE

21Stärne: Das neue Bistro der Villa Stucki

Das Restaurant in der Villa Stucki ist wieder geöffnet. Fast ein Jahr ist es nun her, dass die vorherige Betreiberin schliessen musste. Seit Ende März wird im Bistro nun wieder gewirtet, unter neuer Führung, mit neuem Namen und mit einem neuen und innovativen Konzept. Vorerst nur montags bis freitags tagsüber, von 10.00 bis 17.00 Uhr mit einigen Menüs über Mittag. Ab den Sommermonaten sollen die Gäste dann jeweils am Freitag und Samstag auch am Abend kulinarisch verwöhnt werden. Wirtin Barbara Seiler erklärt, dass das Konzept noch ausbaubar sei. Sie sei vorerst daran, das Kernteam zu bilden und die Bedürfnisse des Quartiers zu erspüren. Und vorerst muss auch noch kräftig die Werbetrommel gerührt werden: Noch hat kaum jemand mitbekommen, dass man in der Villa nun wieder feine Mittagsmenüs bekommt.



Mensch21-Präsidentin Andrea Villa (l.) und 21Stärne-Wirtin Barbara Seiler (r.).

Barbara Seiler ist in der Gastroszene keine Unbekannte. Sie führte das Wynhus zum Bären in Münsingen, wechselte später an den Hirschen Allmendingen und die letzten zwei Saisons leitete sie das Badi-Beizli Biglen. Dass sie vor ihrer Laufbahn als Gastronomin als Katechetin in der heilpädagogischen kirchlichen Unterweisung tätig gewesen war, kommt nun dem speziellen Konzept des Bistro 21Stärne zugute.

Das Besondere am Bistro 21Stärne ist nämlich, dass im Team auch Menschen mit Trisomie 21 beispielsweise im Service oder an der Bar mitarbeiten werden. Sie sollen so die Möglichkeit eines Einsatzes im



Die von Trisomie 21 betroffenen Jugendlichen freuen sich auf ihren Einsatz am Eröffnungspéro des Bistro 21Stärne.

ersten Arbeitsmarkt erhalten. Hinter der Idee steht der Verein Mensch21!, welcher kürzlich sein fünfjähriges Bestehen feiern konnte und nun mit der Eröffnung des Bistro 21Stärne ein zentrales Etappenziel seines Vereinszwecks erreicht.

Gründerin und Präsidentin des Vereins Mensch21! ist Andrea Villa, Mutter einer elfjährigen Tochter mit Trisomie 21. Sie stört sich daran, dass Menschen mit Trisomie 21 wie auch mit anderen Behinderungen von der Gesellschaft ausgegrenzt und in Sonderschulen und geschützten Werkstätten versteckt werden. Dem will sie mit ihren Mitstreiter:innen ein integratives Modell entgegensetzen, indem für Betroffene Nischenarbeitsplätze geschaffen werden. Dafür eigne sich die Gastronomie besonders, weil es den Trisomie-Betroffenen entgegenkommt, wenn sie mit Mitmenschen interagieren können, erklärt Andrea Villa. Entsprechende Restaurants gibt es bereits in Frankreich, Italien, den Niederlanden oder den USA.

Trisomie 21 (auch Down-Syndrom genannt nach dem Entdecker des Syndroms, dem britischen Arzt John L. H. Langdon-Down (1828-1896)) beruht auf einer Besonderheit der Erbinformationen, respektive einer «veränderten» Chromosomenzahl im Zellkern. Im Zellkern sind

die Chromosomen normalerweise doppelt «abgespeichert». Bei Menschen mit Trisomie 21 ist das 21. Chromosom dreifach vorhanden. Betroffene Kinder wachsen langsamer und erreichen eine unterdurchschnittliche Körpergrösse. Die Entwicklung von Menschen mit Down-Syndrom verläuft insgesamt verzögert.

Bisher hat der Verein Mensch21! Einzelanlässe in bestehenden Restaurants organisiert, so in der Moospinte Münchenbuchsee, dem Berner Restaurant 44 sowie im Generationenhaus. Der Schritt zum kontinuierlichen Betrieb war allerdings schwierig. Oft wollen Geldgeber ein fertiges Konzept und einen Mietvertrag sehen, bevor sie Mittel sprechen. Und einen Mietvertrag gibt es umgekehrt nur dann, wenn die Finanzierung gesichert ist. Ein erster Standort zerschlug sich. Mit dem Restaurant in der Villa Stucki und der Wirtin Barbara Seiler passt nun fast alles zusammen. Jetzt wird es an der Quartierbevölkerung sein, das Angebot zu nutzen und sich in der Villa mit dem weitläufigen Park verwöhnen zu lassen. Zudem ist das Projekt weiter auf Spenden angewiesen.

Das Angebot des nicht gewinnorientierten Betriebs besteht derzeit aus 4 – 5 Mittagsmenüs ab Fr. 15.–, jeweils vegetarisch, vegan, gluten-

frei oder mit Fleisch. Barbara Seiler setzt auf eine nachhaltige Küche und ist bestrebt, Food-Waste zu vermeiden.

Vorerst werden nur vereinzelt Trisomie-Jugendliche für Schnupper-Einsätze im Beizli anzutreffen sein. Ab dem Schuljahreswechsel wäre dann das Ziel, jeweils mit 2 – 3 Jugendlichen pro Schicht zu arbeiten. Damit sie selbständig arbeiten können, wurden spezielle Speisekarten und weitere Hilfsmittel entwickelt. Die Jugendlichen könnten sich auch Diplome erarbeiten, beispielsweise ein Barista-Diplom. Seiler freut sich auf die Zusammenarbeit. Menschen mit Trisomie 21 könnten die Gäste verzaubern, sagt sie.

CHRISTOF BERGER

Bistro 21Stärne

Villa Stucki, Seftigenstrasse 11
3007 Bern
Gastroleitung: Barbara Seiler
+41 79 252 47 81
bistro@21staerne.ch

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 10h – 17h
Samstag/Sonntag auf Anfrage

Verein Mensch21!

www.mensch21.ch
mensch@mensch21.ch
Spendenkonto:
CH05 0630 0506 0013 6090 7

MENSCHEN IM QUARTIER

Mariananda Schempp – eine Schauspielerin mit Biografie

QuartierMagazin trifft sich mit Schauspielerin Mariananda Schempp im Theater Matte wo sie zurzeit am Proben ist für *Biografie: Ein Spiel* von Max Frisch.

Sie kommt gut gelaunt vom Frisör und schiebt sich schnell was selbst Gekochtes in die Mikrowelle. Gleich beginnt im Theater Matte die Abendprobe für «Biografie: Ein Spiel» von Max Frisch. Aber so viel Zeit zum Essen und für einen kurzen Schwatz mit dem QuartierMagazin muss natürlich sein.

Die Schauspielerin Mariananda Schempp wohnt im Holligen Quartier. «Ich mag die Gegend. Den Platz vor dem Voi-Markt ganz besonders. Wenn es wärmer ist komme ich oft hierher und trinke Kaffee auf einer Parkbank. Das Quartier hat sich in der letzten Zeit gemacht. Ich liebe es Menschen zu zuschauen. Hier leben unterschiedliche und spannende Leute. Oft treffe ich mich hier auch mit Freunden zu einem kurzen Plausch. Ich liebe es im Freien zu sitzen. Es ist ein Kommen und Gehen.»

Aufgewachsen ist Mariananda Schempp in Lima. Als Tochter einer peruanischen Mutter und eines deutschen Vaters wuchs sie zweisprachig auf. «Meine Brüder und ich gingen in die deutsche Alexander von Humboldt-Schule. Mein Vater war Hausmann, meine Mutter arbeitete bei den Vereinten Nationen. Das entspricht nicht unbedingt einer typischen Rollenverteilung im eher konservativen Peru. Mein Vater und die Humboldt-Schule haben mich geprägt, freies Reden, Denken und Argumentieren haben mich bereichert.»

Mariananda genießt ihr Essen. Ein Eintopf aus Linsen, Reis und frischem Gemüse. «Ich liebe es zu kochen. Jedoch nicht nach Rezept. Am liebsten öffne ich den Kühlschrank und kreierte etwas Neues. Ich liebe Kartoffeln, und Konfitüre darf in meinem Kühlschrank auf keinen Fall fehlen. Ich nehme mir viel Zeit um Lebensmittel einzukaufen, da bin ich oft in der ganzen



Bild: Lenja Kempf

Stadt unterwegs. Diese müssen unverpackt und biologisch sein. Ich weiss, das klingt jetzt nach vegetarisch oder gar vegan (lacht) aber ich habe eine so genannte Umkehrung gemacht. Wir sind vegetarisch aufgewachsen und heute esse ich sehr gerne auch mal ein Stück Fleisch. Natürlich aus entsprechender Tierhaltung.»

Mit acht Jahren sass Mariananda Schempp zum ersten Mal im Theater. Es war ein Musical über das Waisenkind Annie. Fasziniert hat sie nicht etwa das kleine Mädchen, sondern die Figur der bösen Heimgleiterin. Im Schultheater hat sie dann zum ersten Mal selber Bühnenluft geschnuppert. Mit achtzehn stand dann der Entschluss fest, Schauspielerin zu werden. «Meine Mutter war erst ganz und gar nicht begeistert von dieser Idee. Eine Ausbildung ohne richtigen Abschluss und Diplom kam für sie nicht in Frage. Meine Brüder,

die bereits in Deutschland wohnen, haben mich darauf aufmerksam gemacht, dass es in Deutschland durchaus Ausbildungen mit offiziellem Abschluss gibt. Meine Mutter war erleichtert und ab da stand der Schauspielerei nichts mehr im Wege. Ich bewarb mich an der renommierten Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin und wurde aufgenommen.» Nach dem Studium erhielt Mariananda Schempp ein Engagement als festes Ensemblemitglied bei Bühnen Bern. Dort stand sie in zahlreichen Produktionen auf der Bühne. Die Rolle der Penelope war ihre Lieblingsrolle. «Ich konnte in die Figur vieles von meinem Vater einfließen lassen. Er ist charmant und gleichzeitig messerscharf. In ihm steckt eine Palette von Emotionen. Die Figur Penelope hatte dies auch: Eine Zerbrechlichkeit, Leidenschaft, eine tiefe Wut und gleichzeitige Zärtlichkeit.»

Heute arbeitet sie als freie Schauspielerin. Diese freie Arbeit hat sie auch ins Theater Matte geführt. «Hier zu arbeiten ist richtig cool. Das Team ist wunderbar, man schätzt einander. Ich habe nicht das Gefühl von Arbeit, ich komme zum Auftanken. Ich freue mich, mit Markus Maria Enggist, Livia Franz und Nicole D. Käser auf der Bühne zu stehen. Regie macht Sophia Aurich. Wir kennen uns noch von der Zeit bei Bühnen Bern und haben schon dort zusammen gearbeitet. Vertrauen in die Regiearbeit zu haben ist mir wichtig. Ich kann meine Gedanken aber einbringen und umsetzen. Zudem ist «Biografie: Ein Spiel» ein spannendes Stück. Hannes Kürmann bekommt die Chance, von der wohl alle schon mal geträumt haben, seine Biografie zu verändern. Ich verkörpere die Spielleiterin, die Kürmann durch seine Biografie jagt, ich liebe es ihn zu ärgern und ihn auch wieder aufzumuntern (lacht). Das Stück besteht aus mehreren Ebenen. Aus dem Jetzt aus Geschichte und Fiktion. Es ist gespickt mit Tiefsinn und Humor. Was mich fasziniert ist Kürmanns Konflikt. Sein Prozess den er durchlebt um sein Leben zu verändern. Persönlich denke ich, ist es schwieriger als man meint, sein Leben oder sein Verhalten einfach zu ändern. Fazit: Ich freue mich auf die tolle Spielzeit im Theater Matte.»

NICOLE D. KÄSER

Theater Matte

Mattenenge 1, 3011 Bern
www.theatermatte.ch
031 901 38 80

Biografie: Ein Spiel

von Max Frisch

Regie: Sophia Aurich

Schauspiel: Markus Maria Enggist, Livia Franz, Mariananda Schempp und Nicole D. Käser

Premiere Mi. 17. April 2024

Gespielt wird bis 12. Mai 2024

marianandaschempp.com

VILLA STUCKI

Der Quartiertreff Villa Stucki, der insieme Treff Domino und das neue Restaurant 21Stärne haben sich geeinigt, die Villa Stucki Seiten im Quartiermagazin ab dieser Ausgabe gemeinschaftlich zu gestalten.

Obwohl wir 3 unabhängige Organisationen und Mieter:innen in der Villa sind, wollen wir uns punktuell ergänzen und zusammenarbeiten.

Das führt uns direkt zu einer sehr erfreulichen Nachricht! Das Restaurant in der Villa Stucki ist wieder offen.

insieme Treff Domino

Wir lieben Inklusion, daher ist der Freizeittreff offen für Menschen mit und ohne Behinderung. **Alle sind willkommen** – egal ob jung oder alt, schüchtern oder frech...

Wir achten darauf, dass sich alle im Domino wohl fühlen. Wir pflegen einen offenen und lebhaften Austausch in der **Villa Stucki**.

Selbstbestimmung ist uns wichtig. Besucherinnen und Besucher können mitbestimmen, was im Treff läuft und was sie sich fürs nächste Programm wünschen.



Öffnungszeiten

Mi & Do	15:00 – 21:00
Fr & Sa	15:00 – 22:00
So	13:00 – 17:00

Die Aktions-Tage Behinderten-Rechte finden vom 15. Mai bis zum 15. Juni 2024 schweizweit statt.

Neu in der Villa Stucki:

Das Bistro 21Stärne

Im Bistro 21Stärne werden Sie in Zukunft von Menschen mit Trisomie 21 bewirtet werden. Aktuell sind wir am Rekrutieren. Wir haben das Bistro eingerichtet, es ist geöffnet und serviert über Mittag feine Menüs ab Fr. 15.–, vegetarisch, vegan, glutenfrei oder mit Fleisch. Wir sind auf Gäste angewiesen. Kommen Sie bei uns trinken und essen. So ermöglichen Sie, dass wir unser Ziel erreichen: Arbeitsplätze zu schaffen für Menschen mit Trisomie21. Wir rechnen damit, dass wir ab Sommer 2024, wenn Schul- und Ausbildungsjahre enden, erste Trisomie21-Anstellungen haben werden.

Bistro 21Stärne, Villa Stucki

Seftigenstrasse 11
CH - 3007 Bern.
Gastrolleitung: Barbara Seiler
+41 79 252 47 81
bistro@21staerne.ch

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 10h – 17h
Samstag/Sonntag auf Anfrage

Verein Mensch21!

Gantrischweg 15
3063 Ittigen
www.mensch21.ch
mensch@mensch21.ch



Spendenkonto:

CH05 0630 0506 0013 6090 7
Der Verein Mensch21! ist steuerbefreit, d.h. Ihre Spende können Sie von Ihren Steuern abziehen.

Der insieme Treff Domino und das 21Stärne Bistro machen mit. Wir gestalten den Aktions-Tag am Freitag, 14. Juni. Das Thema ist: «Ich zeige dir meine Welt».

Quartiertreff Villa Stucki

Der Verein Quartiertreff Villa Stucki...

- ...lebt eine Willkommens- und Mitwirkungskultur für Quartierideen und ermöglicht das Realisieren von Quartierprojekten.
- ...schafft für gesellige, neugierige und kreative Quartierbewohner:innen einen lebendigen und vielseitigen Begegnungsort.
- ...lädt alle ein, teilzunehmen und sich im Verein und im Quartiertreff einzubringen.

Tag der offenen Tür Samstag, 27. April

Dieser Tag bietet Euch die Möglichkeit, den Quartiertreff Villa Stucki und den Vorstand näher ken-

nenzulernen. Wer sind wir und was wollen wir? Wir freuen uns Euch bei uns zu treffen.

Die Menschen im Vorstand:

Carole, Coco, Daniel, David, Karin, Marlies, Matthieu, Michèle, Michelle und Tom.

In der letzten Ausgabe haben wir Euch Michelle und Matthieu vom erneuerten Vorstand vorgestellt. In dieser Ausgabe stellen wir Euch **Michèle Borgmann** und **David Rohner** mit Alba und Tara vor:

Als junge Familie sind wir oft in verschiedenen Teilen des Quartiers unterwegs – auf der Suche nach «fägigen» Spielplätzen, schmücken Strassen und grünen Ecken. Solche Oasen sind für uns als direkte Anwohner:innen der Asphaltwüste Eigerplatz eine willkommene Abwechslung.

So haben uns unsere Spaziergänge immer wieder durch den Park der Villa Stucki geführt. David kennt diesen bestens, hat er doch viel Zeit als kleiner Bub hier verbracht.

AB IN DIE VILLA STUCKI
TAG DER OFFENEN TÜR IM QUARTIERTREFF

KOMM VORBEI TRIFF DICH MIT MENSCHEN AUS DEM QUARTIER

SA 27. APR 15.00 BIS 18:00 UHR

SPIEL UND GENUSS IM PARK
SANDKASTEN, OUTDOOR SPIELE, KAFFEE UND KUCHEN

IDEEN FABRIK VILLA-STUCKI
IN DEN RÄUMEN AHORN UND LINDE

AB 17:00 UHR KLEINES KONZERT
MIT SUPPE UND APÉRO IM PARTYRAUM



VILLA STUCKI
Quartiertreff

VILLA STUCKI



Neu im Vorstand: Michèle und David

Nun sind es unsere Kinder, ob wühlend im Sandkasten, schwingend auf der Schaukel oder kletternd im Pirat:innenschiff, die uns aufzeigen, wie wertvoll dieser Ort für Spiel, Vergnügen und Erholung ist. Hier liegt auch die Motivation unserer ersten Kontaktaufnahme mit dem Quartiertreff: «Dürfen wir mal den Sandkasten umgraben und eine Kiste mit Spielzeug für alle hinstellen?» Schwupps, wurden wir Mitglieder des neuen Vorstands, der sich heute aus 10 ganz unterschiedlichen Menschen zusammensetzt.

Uns ist es ein zentrales Anliegen, dass der Villa Park belebter und einladender wird. Ob für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene – ein kleines Naherholungsgebiet, in dem dank verschiedenen Menschen viel Spannendes passiert. Wer weiss, vielleicht kreuzen sich unsere Wege schon bald - am Rande des Sandkastens, beim Zmittag im neuen Bistro21 oder am Tag der offenen Quartiertrefftür am 27.4. Uns würde es freuen!

Konzerte im Quartiertreff:

JAZZ DUO KATRIN & ALEX

Das 2023 von Katrin Hubacher und Alexander Wyssmann gegründete Jazz-Duo, das aus einer Nachbarschafts-Jamsession im Ostring hervorgegangen ist, spielt in der Villa Stucki ihre Lieblingssongs am **Freitag, 3. Mai**.

PASCAL KLEWER

«pascal – my natural shape» ist

das neueste Soloprojekt des Kölner Komponisten, Trompeters und Malers. Pascal Klewer ist mit dem Velo auf Tournee und am **Freitag, 10. Mai** im Quartiertreff zu Gast.

Frühsommerfest im Park 12. bis 16. Juni

GILBERT & OLEG gastieren im Juni wieder bei uns im Park mit 3 eigenen Gastspielen.



Wie schon die letzten Jahre kann ihre Bühne während ihres Aufenthalts genutzt werden. Basierend auf dieser Möglichkeit ist ein buntes Programm am Entstehen für unser Frühsommerfest im Park. Noch ist nicht alles abschliessend organisiert / zugesagt worden. In der Agenda findet ihr die bereits zugesagten Darbietungen / Anlässe.

ROBIN HOOD – THE GREAT RESIST: Gilbert & Oleg besingen mit der weltbekannten Legende von Robin Hood den Mut und das Aufbegehren gegen die Unterdrückung und die Sehnsucht nach einem freien Leben.

DIE HOHLE GASSE: Gilbert & Oleg greifen auf den Theaterklassiker von Friedrich Schiller zurück. Die Freiheit erhält eine neue Dimension und das Land zwei neue Helden.

GOLDENER GAUKLER: Gilbert & Oleg bieten eine komische und publikumsnahe Varieté-Show, bei welcher die Gäste aus einer reichhaltigen Speisekarte auswählen dürfen.

Bar & Crêperie (Getränke, salzige oder süsse Crêpes) sind vor, während und nach den Vorstellungen offen. *Fortsetzung nächste Seite* →

AGENDA

Die gedruckte Agenda ist eine Momentaufnahme der heute bereits bekannten Anlässe. Aktuelle Agenda unter www.villastucki.ch oder auf



APRIL 2024

Ping Pong im Partyraum oder bei schönem Wetter im Park
Freitag, 26. April, 17:00 – 20:00

Tag der offenen Tür des Quartiertreffs Villa Stucki

Samstag, 27. April, 15:00 – 19:00
Alle Räume des Quartiertreffs und Villa Park

Nähtreff

Sonntag, 28. April, 14:00 – 17:00
Raum Ahorn und Linde im 1. OG

MAI 2024

Konzert, Jazzduo Katrin & Alex

Freitag, 3. Mai, Türöffnung 19:00
Konzertbeginn 20:00
Partyraum im UG, Hutkollekte mit Richtpreis
Vor dem Konzert gibts Suppe und Brot – Bar betreibt der Quartiertreff

Konzert, Pascal Klewer

Freitag, 10. Mai, Türöffnung 19:00
Konzertbeginn 20:00
Partyraum im UG, Hutkollekte mit Richtpreis
Vor dem Konzert gibts Suppe und Brot – Bar betreibt der Quartiertreff

Flohmi, von insieme Treff Domino

Samstag, 11. Mai, 11:00 – 17:00

Muttertags Familien Brunch

Sonntag, 12. Mai, ab 11:00 im 21Stärne Bistro

Nähtreff

Sonntag, 26. Mai, 14:00 – 17:00
Raum Ahorn und Linde im 1. OG

Ping Pong im Park

Freitag, 31. Mai, 17:00 – 20:00

JUNI 2024

SNÄRE: Konzert Frühsommerfest

Mittwoch, 12. Juni, 20:30

Gilbert & Oleg: Robin Hood – The Great Resist / Frühsommerfest

Donnerstag, 13. Juni, 20:00

Aktions-Tage Behinderten-Rechte: «ich zeige dir meine Welt» / Frühsommerfest

Freitag, 14. Juni nachmittags (Domino & 21Stärne)

2TKs: Konzert / Frühsommerfest

Freitag, 14. Juni, 18:00

Lindsay Ferguson: Konzert Frühsommerfest

Freitag, 14. Juni, 20:00

Andy Trinkler: Konzert Frühsommerfest

Samstag, 15. Juni, 16:00

Coco Elane: Konzert Frühsommerfest

Samstag, 15. Juni, 18:00

Gilbert & Oleg: Die hohle Gasse Frühsommerfest

Samstag, 15. Juni, 20:00

Familienbrunch / Frühsommerfest

Sonntag, 16. Juni, ab 11:00

Gilbert & Oleg: Goldener Gaukler Frühsommerfest

Sonntag, 16. Juni, 13:30

Ping Pong im Park

Freitag, 28. Juni, 17:00 – 20:00

Sommerfest insieme Domino Treff

Stände, Spiel, und Spass, Essen, Disco und vieles mehr
Samstag, 29. Juni, 15:00 – 23:00

Nähtreff

Sonntag, 30. Juni, 14:00 – 17:00
Raum Ahorn und Linde im 1. OG



VILLA STUCKI

→ Fortsetzung von Seite 11

Diese Konzerte sind Teil unseres Fröhsommerfestivals:

SNÄRE – Electronic Pop Duo
Robin und Timo Kellenberger



LINDSAY FERGUSON
Singer-Songwriterin, die viel Herz und Seele in ihre Songs bringt.



ANDY TRINKLER
Singer-Songwriter



COCO ELANE
Genrefluid Groove Pop



2TKs Bluegrass



Auf unseren Social-Media-Kanälen sowie auf Flyern & Plakaten werden wir das Programm bekannt geben.

Regelmässige Anlässe

Nähtreff

Du willst endlich deine Kleider flicken? Dein Strick- oder Häkelprojekt fortsetzen? Oder du möchtest mit Gleichgesinnten nähen? Dann komm mit deinen Nähmaschinen / deinem Textilprojekt vorbei! Wenn du Interesse oder Fragen hast, kannst Du Héléna eine Nachricht schicken: 078 741 62 78.

Sprachen-Café

Möchtest du schon lange deine Fremdsprachenkenntnisse verbessern? Das Sprachen-Café ist die Gelegenheit, sich sprachlich in einer Gruppe auszutauschen und dabei zu lernen. Das Angebot ist kostenlos und wird ehrenamtlich geleitet.

Raum Linde / 1. OG

Findet jeweils **alle 14 Tage** in den geraden Kalenderwochen statt.

Spanisch: Mo 17.45 – 18.45

mit Anmeldung an: Lena Leu
lena.leu@gmx.ch

Deutsch: Mi 17.00 – 18.00

Schweizerdeutsch: Mi 18.00 – 19.00

mit Anmeldung an: Eva Merz,
eva.merz@bluewin.ch

Italienisch: Mi 18.00 – 19.15

mit Anmeldung an: Francine Striccos,
francestri@gmail.com

Französisch: Mi 19.00 – 20.00

mit Anmeldung an: Denise Plattner
denise.plattner@bluewin.ch

Ping Pong im Partyraum oder im Park

(in den warmen Monaten nur im Park)

Jeden letzten Freitag im Monat von 17.00 – 20.00

Tanz Kurs von insieme Domino Treff

Jeden Montag 17.00 Uhr für Jugendliche ab 10 Jahren

Jeden Montag 18.00 Uhr für Erwachsene

Make together Kurs von insieme Domino Treff

Jeden letzten Mittwoch im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr

QUARTIERVEREIN QVHF

Fröhlings-Märit auf dem Loryplatz

Am Samstag, 4. Mai, ist es wieder so weit: Der Loryplatz füllt sich mit Marktständen und (hoffentlich) viel Publikum. Seit 2011 organisiert der Quartierverein Holligen-Fischermätteli im Fröhljahr und im Herbst diesen Anlass für die Quartierbevölkerung.



Treffpunkt am 4. Mai: Der Fröhlingsmärit auf dem Loryplatz.

Er wurde von Annemarie Flückiger und Urs Emch lanciert, nachdem der Lory-Platz zu einem stillen Unort zu werden drohte. Die Migros hatte 2009 ihre Filiale geschlossen. Die Märkte waren und sind ein wesentliches Element, um das Quartierteilzentrum mit Leben zu erfüllen.

Seit den Anfängen ist der Märit tüchtig gewachsen. Nebst dem eigentlichen Loryplatz wird auch das Dreieck-Ost vor dem Matratzengeschäft bespielt. Das ist auch eine Folge der Corona-Krise. Es brauchte grössere Abstände und mehr Platz...

Am diesjährigen Märit sollen 29 Stände aufgebaut werden – so wie

le wie noch nie. Die beiden Organisatorinnen Martina Eggenschwiler und Barbara Giezendanner sorgen für ein breites Angebot an Speisen und Getränken, und auch das beliebte Kinderschminken soll nicht fehlen. Jetzt braucht es noch trockenes und mildes Wetter!

THOMAS ACCOLA, PRÄSIDENT QVHF



Quartierverein Holligen-Fischermätteli
Der Verein, der sich fürs Quartier einsetzt
QVHF, Stoosstrasse 10, 3008 Bern
info@holligen.ch, www.holligen.ch

Aus der Bibliothek Steigerhubel wird neu die Quartierbibliothek Holligen

Die Bibliothek Steigerhubel, die auch zu den Kornhausbibliotheken gehört, zieht um und wird zukünftig unter dem Namen Quartierbibliothek Holligen ihre Leistungen anbieten.

Öffnungszeiten

Di - Do 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

Homepage

www.kob.ch

Am Mittwoch, 24. April ab 15.30 Uhr findet das Eröffnungsfest statt, mit folgenden Aktivitäten:

- Kinderlesung: Phips und die Zauberlinse bei den Dinosauriern mit Oliver Stöckli
- Zvieri und gemütliches Beisammensein
- Ballone, Angelspiel und Lotto mit kleinen Preisen

Adresse Neu

Holligerhof 5, 3008 Bern

In der Bibliothek werden das ganze Jahr durch diverse Veranstaltungen angeboten. Gesucht werden zudem Menschen, die sich zu einer Bibliotheksgruppe zusammenschliessen möchten. Das kann z.B. eine Lesegruppe sein, die sich regelmässig in der Bibliothek trifft und während den unbedienten Zeiten in den Schulferien ein bisschen zum Rechten schaut. Auf der Homepage finden sich weitere Informationen zu Veranstaltungen und Angeboten aller Kornhausbibliotheken.

SARA JUNKER

SOZIALE ARBEIT IM STADTTEIL 3

Der Holligenpark bleibt lernend Graffiti-Workshops

Das Siegerteam «Wir sind Stadtgarten» schliesst mit der Realisierung des Parks ihren Auftrag aus dem kombinierten Wettbewerb nach langen Planungs- und Mitwirkungsphasen im Sommer 2024 ab. Seit kurzem wachsen erste Sträucher und Bäume, der Teich füllt sich langsam mit Wasser. Am 2. Mitbautag pflanzten Kinder kleine Stecklinge aus dem ehemaligen Familiengartenareal ein. Bewährte Nutzungen aus dem Vorpark wie die grosse Feuerstelle, den Allwetterplatz und der teilautonomen Jugendtreff wurden im neuen Park integriert.



Der Holligenpark wird endlich Tatsache
Bild: Stadtgrün Bern

Eröffnungsfest

Quartierbewohnende und Vorbeifahrende konnten die Veränderungen in den letzten Jahren mit dem Rückbau der Familiengärten, dem Siedlungsbau, den zahlreichen Testnutzungen durch den Verein Vor_Park und schlussendlich die etappierte Parkrealisierung mitverfolgen. Bald kann die gesamte Parkfläche genutzt werden.

Am **Mittwoch, 12. Juni 2024 findet ab 17.00 Uhr** die Eröffnung statt.

Pioniervorhaben

Der Holligenpark ist in vielen Belangen ein Pilotprojekt: zu den Besonderheit gehört u.a., dass er unmittelbar an die Genossenschaftsiedlung «Huebergass» grenzt und dass sich dieser Stadtteilpark nach der Inbetriebnahme den Nutzungsbedürfnissen entsprechend weiterentwickeln darf. Der Park wird somit nicht ganz fertig gebaut.

Um dieses hohe Ziel zu erreichen, lancierte die VBG Quartierarbeit Stadtteil 3 im Auftrag von Stadtgrün Bern im Sommer 2023 eine Begleitgruppe für den Park. Für deren Zusammensetzung wurde bewusst ein Inklusionsansatz gewählt. Es sind zielgruppenvertretende Personen, welche bisher wenig bis keine Mitwirkungserfahrung sammeln konnten. Die Aufgaben der Begleitgruppe und wie sie mit Stadtgrün Bern zusammenarbeitet wird an der Parkeröffnung bekanntgegeben und anschliessend publiziert. Wir blicken gespannt auf den neu entstehenden Aufenthalts- und Begegnungsort in Holligen.

VBG Quartierarbeit Stadtteil 3

Schlossstrasse 87a, 3008 Bern
031 371 21 22
stadtteil3@vbgbern.ch
www.vbgbern.ch

Hey, im Quartier steht etwas Besonderes an: Das toj Team Mitte organisieren am 18. und 25. Mai 2024 zwei Graffiti-Workshops.

Das Ziel der Aktion ist es, die WC-Anlage im Stadtteilpark Holligen Ost nicht nur aufzupeppen, sondern zusammen mit den Jugendlichen ein Kunstwerk zu schaffen, das das Quartier verschönert.

Am Samstag 18. Mai geht's los im Jugendhaus am Hopfenrain 10. Hier werden wir die Skizzen für das spätere Graffiti machen. Auch wenn du noch nie gezeichnet hast, komm vorbei! Es ist die perfekte Chance, einfach mal etwas Neues auszuprobieren.

Dann, am Samstag 25. Mai, treffen wir uns bei der WC-Anlage im Stadtteilpark Holligen Ost. Jetzt bringen wir unsere Entwürfe an die Wand. Wer beim Skizzieren mitgemacht hat, ist hier besonders gefragt, aber wir brauchen alle Hände. Es geht darum, gemeinsam ein Stück Kunst zu erschaffen, das dann von allen im Quartier bewundert werden kann.

Wir wollen mit dieser Kunstaktion nicht nur die WC-Anlage verschönern, sondern auch ein Zeichen setzen: Ein Kunstwerk von den



Die WC-Anlage im Stadtteilpark Holligen Ost wird verschönert

Jugendlichen, die hier leben, für alle im Quartier. Es ist eine tolle Gelegenheit zu zeigen, was wir gemeinsam auf die Beine stellen können.

Keine Sorge, falls du keine Erfahrung mit Graffiti hast. Die Workshops sind für alle, die Lust haben mitzumachen und etwas Neues zu lernen. Hoffentlich bist du mit dabei!

Für Fragen und mehr Infos kannst du dich bei Vilan melden: vilan.brenzikofer@toj.ch
079 362 09 48

toj – Jugendarbeit Bern Mitte

www.toj.ch / Instagram: @toj_mitte
Tel: 079 668 70 54

Mail: jugendarbeit.bern-mitte@toj.ch

Die tagesaktuellen Öffnungszeiten & Angebote finden Sie auf unserem Instagram-Profil @toj_mitte



Vielseitige Natur- und Umweltveranstaltungen für Gross und Klein



Jetzt den kostenlosen Newsletter abonnieren!

Laufend aktualisiertes Angebot unter:
www.natur-umweltkalender.ch



Insula Tanzen Freudvoll Bewegen in der Gruppe 60 plus



Info und Anmeldung:
077 414 81 04
come@ruthkraehenbuehl.ch

THEATER MATTE

WOSCH
THEATER?
CHASCH HA!

WWW.THEATERMATTE.CH

Für Senioren, die Unterstützung brauchen.

Wir sind von wenigen bis 24 Stunden für Sie da. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 031 370 80 70
www.homeinstead.ch



 **Home
Instead.**
Zuhause umsorgt



Am 31. Mai 2024 ist:
Tag der Nachbarschaft
Organisieren Sie ein Fest!
www.bern.ch/tagdernachbarschaft

Unterstützt von:



Burggemeinde
Bern

BERN MOBIL
ZUSAMMEN UNTERNEHMEN

VBG
Verengung
über das
Bürgerinnen- und
Bürgerinnenrat
Für lebendige Quartiere




MON BIJOU

Wohnen im Domicil Mon Bijou

Bei uns finden Sie ein Zuhause, in dem Menschlichkeit und Gemeinschaft von Herzen gelebt werden. Wir bieten

Wohnen mit Dienstleistungen

5 Einzimmer- und 8 Zweizimmerwohnungen

Umfassende Pflege

50 Einzelzimmer mit Balkon und Nasszelle

Unsere Kundinnen und Kunden schätzen die zentrale Lage, den schönen Innenhof und unser reichhaltiges kulturelles Programm.

Jeden letzten Freitag im Monat (ausser Mai und Dezember) findet um 14.00 Uhr eine Hausbesichtigung statt. Wir freuen uns auf Ihre telefonische Anmeldung.

Domicil Mon Bijou
Mattenhofstrasse 4, 3007 Bern
031 384 30 30, monbijou.domicil.ch

THEATER

Romeo und Julia in der Villa Morillon

Ab Juni 2024 wird in unserem Stadtteil oder zumindest am Rande davon wieder mal ein grosses Freilufttheater zu erleben sein. Nach «Verrat» im Park des Schlosses Holligen im Sommer 2009 und «Tüüfelskreis» in der Siedlung Weissenstein im Sommer 2019 wird heuer die Villa Morillon bespielt. Und zwar werden Bühnen Bern den Klassiker «Romeo und Julia» von William Shakespeare in die soeben neu renovierte Villa und das bisher abgeschottete grosszügige Parkareal bringen.

Die Geschichte ist so traurig wie berühmt: Romeo liebt Julia und Julia liebt Romeo. Wissen darf niemand etwas davon, denn die Familien Capulet und Montague sind verfeindet bis aufs Blut. Eine einzige gemeinsame Nacht verbringen die Liebenden in aller Heimlichkeit miteinander. Auf die Liebesgeschichte folgen Blutvergiessen, Mord und Rache – und der tragische Tod der beiden Verliebten. Verloren haben am Ende alle. Gespannt darf man darauf sein, wie

die junge Regisseurin Ruth Mensah den alten Stoff inszeniert. In der vergangenen Spielzeit hatte sie mit grossem Erfolg die Produktion Hänsel & Greta & The Big Bad Witch von Kim de l’Horizon verantwortet. Sie werde den shakespeareschen Stoff nach sozialer Herkunft und Klassenzugehörigkeit und dem Einfluss dieser Kategorien auf unsere Beziehungen befragen, schreiben die Bühnen Bern. Welche unausgesprochenen Konventionen greifen in unser Leben ein? Wen dürfen wir lieben, und auf welche Art und Weise?

Romeo und Julia wird in und um die Villa Morillon stattfinden und es wird eine suite gespielt; der ebenso grossbürgerliche wie geschichtsträchtige Ort wird damit zu einer aussergewöhnlichen Kulisse, die Inszenierung der klassischen Liebesgeschichte ein besonderes Ereignis. Im Ticketpreis inklusive ist eine Verpflegung, welche während der Vorstellung serviert wird. Das Publikum kann so Teil eines rauschenden Banketts werden.

Die Premiere wird am 8. Juni 2024 ab 20.30 Uhr stattfinden und war allerdings bei Redaktionsschluss bereits ausverkauft. Weitere Vorstellungen entnehme man dem Spielplan von Bühnen Bern (buehnenbern.ch).

Die Villa Morillon ist ein Herrenhaus (eine sogenannte Campagne) an der Morillonstrasse 45 an der östlichen Grenze unseres Einzugsgebiets. Die Adresse (2007 Bern) wird noch der Stadt und somit unserem Stadtteil zugeordnet, aber das Gelände des Morillongutes gehört effektiv zu Wabern und somit zur Gemeinde Köniz. 1736 kaufte Rudolf Emanuel Frisching das Grundstück und liess darauf die erste Campagne Morillon erbauen. Das heutige «Neue Morillon» wurde dann 1831 durch den jungen Architekten Ludwig Friedrich Osterrieth im Auftrag der Eheleute von Wattenwyl und von Frisching gebaut. Das Anwesen vererbte sich in der Folge in die Familie von Tschanner, die es 2021 an den schwerreichen Investor Hans Widmer ver-

kaufte. Dieser wiederum investierte 9 Millionen Franken in die Sanierung, die im Lauf des letzten Jahres abgeschlossen werden konnte. In der herrschaftlichen Villa sind nun repräsentative Büros untergebracht und das Gelände soll zukünftig auch immer wieder als Veranstaltungsort für gehobene Kunst und Kulturveranstaltungen dienen.

CHRISTOF BERGER

Romeo und Julia

Villa Morillon
Morillonstrasse 45
3007 Bern

Openair Vorstellungen

- Sa 08. Juni, 20:30 (Ausverkauft)
- Di 11. Juni, 20:30
- Fr 14. Juni, 20:30
- Mi 19. Juni, 17:00 / 20:30
- Do 20. Juni, 17:00 / 20:30
- Fr 21. Juni, 20:30
- Sa 22. Juni, 20:30
- Fr 28. Juni, 20:30
- Sa 29. Juni, 20:30

Tickets: buehnenbern.ch



Die Planung des Abschlussfestes der «Reporter_innen unterwegs»

Fast über ein ganzes Schuljahr hinweg sind Studierende der PHBern gemeinsam je mit einem Kind oder Jugendlichen als Reporter:in im Quartier unterwegs. Am 7. Juni 2024 findet der Abschluss statt. Bis dahin bleibt noch etwas Zeit und einiges zu tun.

Das Abschlussfest des Projekts «Reporter:innen unterwegs» findet erst in zwei Monaten statt, die Planung läuft aber schon auf Hochtouren. Bei unserem letzten Gruppentreffen im Cafe Hueber trafen alle teilnehmenden Kinder, Jugendlichen und die Studierenden zusammen und haben sich die ersten Gedanken zur Gestaltung des Anlasses gemacht. Für mich

als Studentin ist dieser partizipative Prozess spannend mitzugestalten und zu beobachten.

Da ich das erste Mal einen so grossen Anlass mitgestalten helfe, hatte ich keine genauen Vorstellungen, wie wir das alle gemeinsam planen können. Wie sollen alle Beteiligte einbezogen und die verschiedenen Wünsche berücksichtigt werden? Das schien mir ein «Ding der Unmöglichkeit». Wie sich aber herausstellte, kann mit den richtigen Methoden und Fragen ein partizipativer Prozess gestaltet werden, der die Ideen und Wünsche aller berücksichtigt und daraus etwas Gemeinsames entstehen kann.

Für mich war die Frage «Was wol-

len wir zusammen machen?» die herausforderndste. Ich dachte auch, dass der Abschluss für die Kinder/Jugendlichen noch zu weit entfernt wäre. Wie sich aber herausstellte, wurde es ein spannender und sehr lebendiger Prozess. Ausgehend von der Frage «Was wollen wir zusammen machen?» sammelten wir auf einem Flipchart die unterschiedlichen Ideen der Kinder und Jugendlichen gemäss der World Café Methode. Es war schön mitanzusehen, wie die Studierenden die «Reporter_innen» unterstützen und sie sich gemeinsam Gedanken machten, was wohl für alle etwas Aufregendes und Unterhaltendes wäre. Die Ideen wurden in verschiedenen Runden weiterent-

wickelt und konkretisiert. Auf zwei weiteren Flipcharts wurden die Fragen bearbeitet: «Wen wollen wir einladen?» und «Was wollen wir aus unserem Projekt zeigen?» Wie genau wir das Abschlussfest dann wirklich gestalten und welche Ideen wir alle umsetzen können, wird sich sicherlich bis im Juni noch genauer herauskristallisieren. Ich bin gespannt!

VIVIENNE NIEDERMANN,
STUDENTIN AM INSTITUT PRIMARSTUFE
PHBERN

REPORTER_INNEN
UNTERWEGS
«Reporter_innen unterwegs»
ist ein Mentoring-Projekt der
Pädagogischen Hochschule
PHBern.
www.reporterinnenunterwegs.ch



Erste Ideen zu der Frage «Was machen wir zusammen?»

KIRCHEN

KIRCHGEMEINDE HEILIGGEIST

BEIM NAMEN NENNEN

Die Aktion «Beim Namen nennen – über 58'000 Opfer der Festung Europa» gedenkt den Menschen, die auf dem Weg nach Europa gestorben sind und protestiert gegen ihren Tod.

31. Mai, 19 Uhr: Hip-Hop Solikonzert – Mit Songs zu den Themen Heimat, Herkunft und Migration

15. Juni, 11.30 Uhr: «Cercle de Silence» auf dem Bahnhofplatz – Geflüchtete und Nicht-Geflüchtete setzen gemeinsam ein Zeichen der Solidarität.

15. Juni ab 12 Uhr: Gedenkaktion – Wir lesen die Namen der Verstorbenen und nennen die Umstände ihres Todes. Detaillierte Informationen: offene-kirche.ch

«SOMMERTAGE BÜENPARK» FÜR ALLE GENERATIONEN

Montag, 8. bis Mittwoch, 10. Juli Kirchliches Zentrum Büenpark Aktivitäten und Shows, jeweils von 15 bis 18 Uhr. Ab 18 Uhr Speisen und vielfältiges Abendprogramm, ab Ende Mai aufgeschaltet:

www.bernermuenster.ch
www.heiliggeist.refbern.ch
Jugendliche, welche gerne mithelfen, können sich hier anmelden: <https://t1p.de/g56cu>.

Weitere Infos: julian.kindlimann@refbern.ch, 076 804 74 03.

BESUCH VON LEONARDO BOFF
Donnerstag, 30. Mai, 18.30 Uhr
Heiliggeistkirche Bern

Der weltberühmte, brasilianische Theologe besucht Bern und gibt uns Einblick in sein Denken und Schaffen. In seinen Publikationen reflektiert er das Leben der Armen, Befreiungsprozesse, die Rolle der Kirche und die Bedeutung der Ökologie.

«BÄRN TREIT – GEMEINSAM BIS ZULETZT» Besinnungsweg auf dem Bremgartenfriedhof

Kostenlose Rundgänge und Veranstaltungen bis Oktober 2024. Termine und Infos: bern.ch/themen/gesundheitsalter

DOCKTRÄFF Gemeinsam besprechen Interessierte Themen, die sie bewegen.

Jeweils letzter Dienstag im Monat, 14–16 Uhr, Restaurant DOCK8, Holligerhof 8.

MITTAGSTISCH Freiwillige gesucht!

Wir suchen freiwillige Helfer:innen für den Mittagstisch. Er findet jeden 1. Donnerstag im Monat (ausser Schulferien) in der Friedenskirche statt. Verschiedene Aufgabenbereiche in Küche und Service. Kontakt: sarah.halter@refbern.ch, 076 309 80 42

Kirchgemeinde Heiliggeist
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bern-Heiliggeist
Büenstrasse 8, 3007 Bern
Telefon 031 372 22 02
sekretariat.heiliggeist@refbern.ch
www.heiliggeist.refbern.ch

KIRCHGEMEINDE FRIEDEN

Save the date: 23. Mai «Infoveranstaltung zur Fusions-Abstimmung»

Wir laden Sie herzlich zu unserer Infoveranstaltung am 23. Mai 2024 ein, die sich mit der bevorstehenden Fusionsabstimmung zur Bildung «Einer Kirchgemeinde Bern» befasst.

Die Veranstaltung findet um 18.30 Uhr in der Friedenskirche auf dem Veielihubel statt und bietet Gelegenheit, alle relevanten Informationen zu diesem Thema zu erhalten. Wir werden die Gründe für die geplante Fusion erläutern, die potenziellen Vorteile für unsere Gemeinde diskutieren und Ihre Fragen und Bedenken ansprechen.

Es ist uns wichtig, dass alle Mitglieder informiert sind und sich eine fundierte Meinung bilden können, bevor sie bei der bevorstehenden Abstimmung ihre Stimme abgeben. Ihre Teilnahme und Ihr Feedback sind von grosser Bedeutung für uns.

Wir freuen uns darauf, Sie begrüßen zu dürfen und gemeinsam über die Zukunft unserer Kirchgemeinde zu sprechen.

Das Co-Präsidium des Kirchgemeinderates Frieden

Ausstellung

«Kunst im Foyer: Aufbruch und Wandel» – wird Ihr Favorit zum Publikumsliebbling?

Mit dem Umzug der Verwaltung vom Veielihubel in den Büenpark schlägt die Kirchgemeinde Frieden im Juli ein neues Kapitel auf. Die laufende Kunstaussstellung im Kirchgemeindehaus stimmt auf diesen Übergang ein.

Am 21. März wurde die Ausstellung mit zahlreichen Gästen eröffnet. Neun lokale Künstler:innen gewähren einen beeindruckenden Einblick in ihr Schaffen. Dem Publikumsliebbling unter den Werken wird an der Finissage ein Preis verliehen – das Voting vor Ort ist eröffnet!

Öffnungszeiten: werktags 8-17 Uhr, sonntags bei offiziellen Anlässen

Finissage: 29. April, 18 Uhr
Kontakt: patricia.flammer@refbern.ch
refbern.ch, 031 371 04 79

Kirchgemeinde Frieden Bern

Sekretariat:
Friedenstrasse 9, 3007 Bern
031 371 64 34
katrin.klein@refbern.ch
www.frieden.refbern.ch

31. Mai – 28. Juni 2024
Ausstellung mit Graffitifotos von Peter Lauener im Restauraum



DOCK8
Restaurant · Beratung · Kultur

Schauen Sie vorbei oder reservieren Sie einen Tisch unter:
Tel. 031 312 55 44 oder restaurantdock8@wohnenbern.ch

Öffnungszeiten:
Montag – Mittwoch 9-17 Uhr
Donnerstag + Freitag 9-22 Uhr

Adresse: Holligerhof 8, Bern
(Zugang über Freiburgstrasse, Bahnstrasse oder Güterstrasse)

Yoga und Pilates

Für Kinder und Erwachsene
Im Chutzenkeller
Chutzenstrasse 66 im Weissenbühl
Info und Anmeldung
079 343 21 19 / pati.p@vtxmail.ch



Stadt Bern
Direktion für Bildung
Soziales und Sport



Freund*innen finden und Welten entdecken

Es hat noch freie Plätze
in den Kitas Ausserholligen
und Weissenstein.



Kontaktieren Sie uns:
031 321 60 00, kita.buero@bern.ch

QuartierMagazin

Stadtteil 3 Bern

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili

03.06.2024

nächster Redaktionsschluss

18.06.2024

nächste Ausgabe



Praxis Zhu & Hu GmbH
für Traditionelle Chinesische Medizin



Ihre Gesundheit – Unser Ziel

Wir sind spezialisiert auf die Technik der originalen chinesischen Akupunktur, Tuina-Massage, Kräutertherapie und Schröpfen.



Wir haben:

- über 44 Jahre Erfahrung in der Traditionellen Chinesischen Medizin.
- über 26 Jahre Erfahrung in der Schweiz.
- gute Deutschkenntnisse.

Unsere Spezialgebiete:

- Schmerzen aller Art (Migräne, Arthrose, Rheuma, Kopf-, Nacken-, Schulter-, Rücken- und Beinschmerzen)
- Depressionen, Schlafstörungen, Nervosität, Erschöpfungszustände
- Husten, Asthma, Heuschnupfen, Sinusitis
- Hauterkrankungen (Neurodermitis, Akne, Psoriasis)
- Magen- und Darmleiden
- Menstruationsbeschwerden, Wechseljahrsbeschwerden, Unfruchtbarkeit
- Blasen- und Nierenerkrankungen, Prostataprobleme
- Bluthochdruck, Tinnitus

**Kommen Sie vorbei – Wir beraten Sie gerne!
Wir freuen uns auf Sie!**

Die Kosten übernimmt die Zusatzversicherung Ihrer Krankenkasse.
Mühlemattstr. 53, 3007 Bern, Tel. 031 371 68 68, www.tcm-gesundheit.ch



SETZLINGSMÄRIT

GEMÜSESETZLINGE · KRÄUTER · SAMEN · ZIERSTAUDEN · BLUMEN

SAMSTAG, 27. APRIL 2024, 9–16 UHR

LOLA LORRAINE · LOLA MATTENHOF



QUARTIERZENTRUM TSCHARNERGUT

Zukunft Werkstatt Quartierzentrum im Tscharnergut – gestalte sie mit!

Viele Menschen verbinden die 1962 eröffnete «Freizeitwerkstätte» mit persönlichen Handwerksprojekten. Hier entstanden Modellflieger, Schachspiele und Möbel oder wurden Velos geflickt und Töffli frisiert.

Aktuell ist es ruhiger geworden in dieser rund 540 m² grossen Infrastruktur. Dabei ist die Benutzung der Werkstatt nicht auf Menschen aus den Quartieren Bümpliz/Bethlehem oder gar der Siedlung Tscharnergut beschränkt. Sie ist auch offen für Interessierte aus einem grösseren Umkreis. Vieles ist vorhanden: Umfangreiche Metall- und Holzbearbeitungsmaschinen, Farbspritzkabine, Spezialbohrer u.v.m.

Gemeinsam mit Quartierbewohnenden und interessierten Handwerker:innen aus der weiteren Umgebung wollen wir herausfinden, wie die Zukunft der Werkstätte gestaltet werden soll. Kommt an den Informations- und Mitwirkungsanlass: Mi, 15. Mai 2024, 18-20.30h, an der Waldmannstrasse 17a.

Für Verpflegung ist gesorgt.

Anmeldung & Kontakt:

Tom Lang, Leiter Quartierzentrum im Tscharnergut
 tom.lang@tscharni.ch
 031 991 70 55
 www.tscharni.ch



TREUHAND U. Müller GmbH

Steuererklärungen für Geschäft und privat
 Beratungen und Buchhaltung für Selbständige,
 Kleinbetriebe und Non-Profitorganisationen

- **Buchhaltung**
- **Lohnadministration**
- **Beratung Rechnungswesen**
- **Steuerberatung**

Mittelstrasse 58
 Postfach 3127
 CH-3001 Bern
 Telefon 031 371 43 42
 info@treuhand-mueller.ch
 www.treuhand-mueller.ch

NACHBARSCHAFT BERN



Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit (VBG)
 Quartierarbeit und Nachbarschaft Bern

«Wir unterstützen uns im Haus gegenseitig»

Am 31. Mai 2024 ist es wieder soweit, der diesjährige «Tag der Nachbarschaft» bietet wiederum eine tolle Gelegenheit, neue Nachbar:innen kennenzulernen und bestehende Nachbarschaftsbeziehungen zu pflegen. Die Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit VBG setzt sich für lebendige Quartiere ein und erlebt immer wieder, dass die kleinen Begegnungen im Quartier eine grosse Bereicherung und Unterstützung im Alltag sein können.



und alltägliche Herausforderungen können gelöst werden.

Es gibt unzählige Möglichkeiten, wie ein Austausch unter Nachbar:innen in Gang gebracht werden kann. Die Quartierarbeitenden der VBG können bei Bedarf unterstützen, gemeinsam mit interessierten Bewohnenden unkomplizierte Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen. Nächste Gelegenheit dazu bietet der «Tag der Nachbarschaft»: In der ganzen Stadt laden sich Nachbar:innen gegenseitig ein, z.B. auf einen Spaziergang, zu einem Grillfest im Garten, zu einem Brunch, einem Tag der offenen Wohnungstür – zum Zusammensein und Feiern. Auch die Bewohnenden an der Pestalozzistrasse möchten diesen Tag nutzen und mitfeiern – vielleicht lernen sie so noch neue Nachbar:innen kennen.

Dieser Meinung sind auch Bewohnende eines Hauses an der Pestalozzistrasse. Hier wird Nachbarschaft aktiv gelebt und gepflegt. «Ich gehe zum Cäcilienplatz einen Kaffee trinken, wer möchte, kann sich gerne dazu gesellen» oder «ich bin krank, wer könnte mir etwas aus der Stadt bringen?». So tönt es im Haus-Chat. Aber auch Probleme in der Waschküche oder mit der Hausverwaltung werden besprochen und bekommen durch den Austausch und das gemeinsame Aktivwerden mehr Kraft. Den nachbarschaftlichen Haus-Chat gab es bereits vor der Coronapandemie, doch die Pandemie hat dem nachbarschaftlichen Leben Aufwind gegeben: «Wir haben uns in dieser Zeit oft im grossen Garten getroffen.»

Auch in anderen Ecken der Stadt ist es den Menschen wichtig, sich nebst dem täglichen Grüßen und Schwatzen bei alltäglichen Hilfestellungen zu unterstützen. Das zeigt auch das Interesse an «Nachbarschaft Bern» (ein Angebot der VBG) - Im vergangenen Jahr haben sich rund 120 Personen neu angemeldet, die sich für Nachbar:innen engagieren möchten oder in der Nachbarschaft Unterstützung suchen. Gelingt es «Nachbarschaft Bern» zwei Personen zu vermitteln, kann das für den sozialen Austausch sehr bereichernd sein

Gerne unterstützen wir Sie bei Bedarf beim Realisieren Ihres Nachbarschaftsanlasses:

Infos zur VBG Quartierarbeit
www.vbgbern.ch/WeissenbühlMattenhof

Infos zu Nachbarschaft Bern
www.nachbarschaft-bern.ch

Infos zum Tag der Nachbarschaft
www.bern.ch/tagdernachbarschaft

Waldspaziergang Könizbergwald

Der burgerliche Forstbetrieb pflegt und bewirtschaftet rund 3670 Hektaren Wald der Burgergemeinde Bern. Der Forstbetrieb teilt seine Wälder in Erholungswälder – namentlich städtische und stadtnahe Wälder, die zugunsten der Öffentlichkeit gepflegt werden – und in Holzproduktionswälder ein. Hinzu kommen Reservate, in denen es primär um den Erhalt naturnaher Wälder und den Schutz bedrohter Arten geht. Der Forstbetrieb bewirtschaftet die Wälder nach festgelegten Bewirtschaftungsgrundsätzen. Diese unterscheiden sich je nach Vorrangleistungen (Holzproduktion, Wohlfahrt und Erholung, Schutz und Ökologie).

Allen Vorrangleistungen gleich sind folgende Bewirtschaftungsgrundsätze; dass klimataugliche Baumarten eingesetzt werden, dass auf flächiges Befahren der Waldböden verzichtet wird, dass mit Naturverjüngung gearbeitet wird (Jungbäume wachsen aus Samen benachbarter Altbäume), sowie weitere spezifische Grundsätze, wie zum Beispiel dass die Sicherheit der Waldbesucher oberste Priorität hat.

Beinahe der gesamte Wald der Burgergemeinde Bern ist multifunktional und erfüllt mehrere Waldleistungen gleichzeitig. Es gibt städtische Waldgebiete, die ausschliesslich als Erholungswald genutzt werden (Stein-, Dähl-, Egghölzli, Schosshaldenwald, Engwälder) und andere, die mehrheitlich der Holzproduktion dienen (Schermenwald, Gurten). Der Könizbergwald wird für beides genutzt.

Die Burgergemeinde unterhält ausserhalb von Bern weitere Waldgebiete, zum Beispiel in Saanen und im Kiental (Reservate) sowie in Weissenburg.

Nebst Waldhäusern und Werkhöfen unterhält der Forstbetrieb über 200 Waldwegen. Dieses Netz umfasst 235 Kilometer, was ungefähr der Strecke Bern-Chur entspricht. 129 Hektaren der Wälder dienen als Re-

servat und dem Erhalt seltener Tier- und Pflanzenarten. Dies entspricht rund 180 Fussballfeldern.

Doch die Anforderungen an unsere Wälder sind und bleiben gross. Heisse Sommer, milde und trockene Winter, der Borkenkäfer, gefrässige Rehe und weiteres setzen dem Wald immer mehr zu. Der Forstbetrieb der Burgergemeinde Bern bietet deshalb kostenlose Führungen durch den Wald an. Ein Mitglied der Betriebsleitung des Forstbetriebs zeigt und erklärt vor Ort die Herausforderungen, die der Klimawandel für die Waldpflege bedeutet. Er geht dabei auch auf die Fragen der Interessierten ein. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Waldspaziergang Könizbergwald

14. Mai 2024, 17–19 Uhr, Treffpunkt 17 Uhr beim Brunnen Tubetränki (zu Fuss in rund 5 Minuten erreichbar ab Bus-Haltestelle «Niederwangen, Tubetränki» der Linie 29 oder in rund 15 Minuten ab Bus-Haltestelle «Hohliebi» der Linie 27).



Bild: Christof Berger

Weitere Wandspaziergänge

12.06.2024 Bremgartenwald
09.07.2024 Dählhölzli

Weiter informiert der Forstbetrieb der Burgergemeinde Bern kostenlos in **drei neuen WhatsApp-Gruppen** über grössere geplante Forstarbeiten, Waldführungen, Waldbrandgefahr oder andere Neuigkeiten. Um der Gruppe beizutreten, können interessierte Personen eine

WhatsApp-Nachricht mit ihrem Namen und dem Code für den Könizbergwald 03 (Bremgartenwald 01, Dählhölzliwald 02) an die Nummer 076 556 11 65 senden. Z.B. Max Muster 03. Man kann auch allen drei Chat-Gruppen beitreten.

Weitere Informationen

bgbern.ch/burgergemeinde/institutionen-abteilungen/forstbetrieb

SARA JUNKER



Cartoon: Christine Ribic